

vor deme pyngestage du reyde der foid unde Herting von Hornsberg mit myme iunchern geyn Meyningen, du myn iuncher mit deme markgrafen tage leiste) vergl. *Friedensburg* 144. 146 f. K<sup>üch</sup> in der *Zeitschr. des Vereins für hess. Gesch. N. F.* 19, 29 f. 43. Darauf, daß die Urk. bereits einige Zeit vor der Vollziehung aufgesetzt war, deutet namentlich die No. 169 N. cc angemernte Stelle. — Bei den späteren Verhandlungen, die zu endlichem Ausgleich der Irrungen zwischen Landgraf Balthasar und Landgraf Hermann führen sollten, war Markgraf Wilhelm I. thätig. Er traf in Mühlhausen, wo er in Begleitung des Herrn von Eilenburg, Dietrichs von Wiczleiben, seines Hofmeisters und seines Notars am 17. und 18. Juli weilte (Hofhaltungsrechnung von 1386, *Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. Bb* No. 5477 fol. 115<sup>b</sup>), mit Landgraf Hermann (an den Juli 9 ein Bote abgefertigt war, ebenda fol. 111) zusammen (vergl. die Rechnung Hermanns von Meisenbug bei K<sup>üch</sup> a. a. O. 43 f. und 30). Ueber spätere Verhandlungen vergl. Anm. zu No. 187.

10

Landgraf Balthasar gelobt das von Erzbischof Adolf von Mainz gemachte und getheidingte gütliche Stehen zwischen ihm und Landgraf Hermann II. von Hessen, das bis nächstn Sonntag Quasimodogeniti (1387 Apr. 14) dauern soll, zu halten. Und mit namen u. s. w. wie No. 169 § 1—5 (S. 127 Z. 3 bis S. 128 Z. 9), ferner No. 177 § 6 und 7, bis auf die dort angegebenen Aenderungen. [8] Zu Bürgen setzt Landgraf Balthasar den edeln und die gestrengen Graf Ernst den Aeltern Grafen und Herrn zu Glichen, Berld, Ebirhart und Gotschalg von Buchinawe, Hermann Worm, Albracht von Kranchborn, Tyle von Benhusen, Friczsche von Wiczleibin genant Hermanstein, Apil und Hans von Rekerode, Lucze von Varnrode, Johann Bernke, Henrich von Laucha, Heinrich von Herde den Jiingern, Ludewig von Enczinberg, sämmtlich Ritter, Lucze und Friczsche von Wangenheim, Apil von Ebeleibin, Echart von Guttirn, Otto von Vanre, Ebirhart Marschalg, Dietrich Bernwalt, Otto von Laucha und Apil Marschalg, die bei Nichterfüllung des Vertrages in Spangenberg in einer gemeinen Herberge Einlager halten sollen; die Einzelbestimmungen wie No. 177 § 9—12. Gegeben — dryczen hundert iar in dem ses und achczigisten iare am suntage sente Iohans tage baptisten.

25

## 181.

Gotha, 1386 Juli 1.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 64 fol. 10<sup>b</sup> (D). — Desgl. *Gemeinschaftl. Arch. Weimar Reg. Kk* pag. 42 No. 16. 3 a (Wa). — Desgl. Staatsarchiv Weimar (Wb). — Beglaubigte Abschr. Saec. XVI (Perg.) ebenda (Wc).

30

Anm.: Consens der Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg dat. Gotha 1387 Mai 4 (sabbato post inventionis sancte crucis), Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Weimar, gleichzeit. Niederschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 67, danach gedr. Horn *Friedr. der Streith.* 677. — Verschreibung der Stadt Creuzburg dat. 1386 Juni 27 (an dem andern tag der heyligin merterer sent Iohannis undt sent Pauli), Abschr. Saec. XVI. *Gem. Archiv Weimar Reg. AA* p. 152 B I A No. 22<sup>a</sup> und Staatsarchiv Weimar. — Versprechen des Landgr. Balthasar für die Stadt Weißensee, die der Karthause zu Eisenach jährlich zu entrichtenden 10 Mark von der Jahrrente abgehen zu lassen, dat. 1386 Juli 1, Or. Stadtarchiv Weißensee (hat mir nicht vorgelegen).

Landgraf Balthasar bekennt für sich, seinen Sohn Friedrich, seine Tochter Anna und alle seine Erben, daß er dem Prior und Convent des Hauses s. Elisabeth bei Eisenach Karthäuser Ordens einen jährlichen Zins von 30 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung, 40 den er ihnen mit je 10 Mark auf Eisenach, Weißensee und Creuzburg anweist, für 450 Mark gleicher Währung verkauft habe. Domethe und ouch mit anderm gelde habin